

Materialien

zur

Personenkunde

der

Ostseeprovinzen

Balt. Jacob; mag.
auf Seeland; 98b.

+ 1546. Nach Zünge Padel: 1545 feria VIIa post Martinii
int. zu Löwen in Paris; machte uns Briefe nach Sweden, in. waid. daren
Spallspore in Stalaeppen, walsen Ort so aber auf Lint zu Luther bald
wulig in. mit Wiltly motaiff. Auf Luthers in. Melanchthons pueffel,
eing wirt in 1528 Rector in Dornpf. zu Riga, welsch leut in 10 J.
bedient. Nach Wolant droselber, bezalt er sich abwechsel auf Wiltly, so
er, im sel noch wofa anig bildung 4 J. zubraucht. Von sin bewis ist der
Balt nach Riga zu in et in. woneute ist in dem Rector in Schule in. Ligo.
intendirt. Ein wirts Profolgung, in er an in Wiltgoffen, welsch
sof großthaltis sine Schüler ganz in woen, wilsch, befoertacht sine
Dor. Im Dornzgaun der Dacht. bafin ist sel sine wustingene
wreblefen an in waud, in ist sine wustwinnen selon leibem. Sin
wustwunt auf Progaunt ist wof wofaunden, d. d. in. wustwust wustwust
in. wust in. wustwust, am 11. Nov. C. Dgm. Wustwust 1. 30.)

Paulus Speratus (natus 1484 d. xiii. m. Decbr. in Suevia ex nobili Specto-
rum familia), et post varios casus Vitebergae Lutheri famulari. late usque
epi, unde a. 1524 dux Albertus eum Regionarium ad munus concionato-
ris adici vocavit; postea a. 1530. episcopus Pomefanensis constitutus.
d. 12. m. Augusti a. 1551. Mariae insulae est mortuus) wustwust in in in
Lomf an Ost Dornman (d. Regionontu uellima Septimana Purifica-
tae Virginis a. 1528) nach Riga mit folg. Wustwust: ... Vale. Saluta no-
stros et patrii meum Lornmellerum et novum istum amicum tuum
Jacobum Baltum. Una cum Gysoberto nostro. Persuade autem novo
isti ut et me in album amicitiae suae inscribat. 44.

cf. Epicedion sui et eruditi viri Jn. Jacobi Balti, quondam
Saporallerdentis Ecclesiae Rigensis in Livonia, cui obitus in-
terta est brevis commemoratio urbis Rigae. Habecae 1548.
von Proslaris (Rötger) Berkes.
Goelze, Geo Henr. Progr. Elogium Balti - Metteriacum
exponens vites Jacobi Balti et D. Nicolai Metteri.
Habecae 1710. 44

Berf. Nachträge u. Postf. 1. 37. 40.

Uebersetzung des Battus Epitaphii

Du von Lerney nach dem Gemüth, du im Frömmigkeit
d. berühmte Tugend; du in göttlichen Sitten d. wärdige Gesinnung
Künste d. Sprachem, große Wissenschaft in der heil. Schrift; im
großem Rufe, die durch deine Fähigkeit wohl verdient worden ist,
d. unser Schule, in welcher du die liebe Jugend unterrichtest
hat fast, haben dir, lieber Battus bey deinem Leben Lob,
Achtung und Verehrung, welche der Tod dir nicht wehrlöcher
kann. Gönne nun, wogegen darüber, wir saueste Lust
hat die volle Freundschaft des höchsten Lichtes verfallen.

Uebersetzung des Battus'schen Epitaphii

Du von Lobung reich besetztes Gemüth, du in Frömmigkeit
u. bewährte Tugend; du in göttlichen Sätzen u. wüchliche Gesinnung
Rücker u. Sprachem, großer Wissenschaft in der heil. Schrift; ein
guter Ringer, der durch deine Frömmigkeit wohl begünstet worden ist,
u. unser Schüler, im welcher du die liebe Jugend unterrichtest,
hat sagt, haben dir, bey dem Battus bey deinem Erben Lob,
Ehrungem erworben, welche der Tod dir nicht mehr löschet
können. Gedenke nun, was wohl darüber, nur sanfter Lich
bit die selbe Trübsal des göttlichen Lichtes verfallt.

Battus-Jacobus

der Sohn von Adam

geb. zu Lönne u. Kavel; bey dem Hofe zu Spanien, ein Lud.

weg Rives zu fören. Nach seiner Ankehr ist bekannt zu sein.

er war ein sehr gelehrter Mann, und hat viel geschrieben.

1545.

Seele an Vorortlag
nach Martini.

Der erste Rigaische Superintendent geistlichen Standes war etwa
ums Jahr 1542 der M. Jakob Battus. *) Auf Luthers Empfehlung dem
zu Liebe und voll Ueberzeugung von der Wichtigkeit der durch ihn zu Stande
gebrachten Kirchen-Verbesserung er sein Schulamt in Antwerpen niederge-
legt, und sich nach Wittenberg begeben hatte, kam er als Rector der Dom-
schule nach Riga, in welchem Amte er zehn Jahre verweilte. Hierauf be-
gab er sich abermals nach Wittenberg, von wo ihn der Rath hieher zurück
berief, und zum Superintendenten ernannte. Er starb 1546, wie seine
Grabschrift im Gange der Dom-Kirche in Messing geätzt sagt. Nach ihm
führten Matth. Knopfen und M. Gregorius Plinius, der 1596 als Se-
nior des Ministeriums starb, einer alten Handschrift zufolge, ebenfalls den
Titel Rigaischer Superintendenten. Ob mehrere ihrer Nachfolger im Amte
ihn auch geführt haben, ist ungewiß; denn es wird dessen in unsern histo-
risch-kirchlichen Annalen nicht gedacht. Erst im Jahre 1690 kömmt D.
Joh. Brever als Stadt-Superintendent vor, 1700 M. David Caspari, der
auf Anhalten des Raths zum königlichen Superintendenten ernannt ward,
und 1702 M. Liborius Depkin, der ebenfalls königlicher Superintendent
genannt wird. Da um die Zeit, er starb 1710, die burggräfliche Würde
aufhörte, gieng die Stelle eines Superintendenten auch ein. *) Aus allen
bis jetzt bekannten Nachrichten, die jedoch sehr unvollständig sind, ergibt
sich, daß der Titel eines Superintendenten per Livoniam zu schwedischen
Zeiten 1622 eingeführt worden, 1674 kam der Titel Superintendens ge-
neralis per Livoniam auf, der auch 1711 unter der glorreichen Regierung
Peters des Großen bestätigt ward.

*) Der erste Superintendent in Reval war M. Joh. Robert von Geldern, der diesen Na-
men wahrscheinlich von seinem Vaterlande angenommen hatte; denn er wird auch Gel-
drensis genannt. Er wurde 1551 Diaconus zu St. Olai in Reval, 1561 zum Superin-
tendenten vom Könige Erich XIV. ernannt, und endlich zum Bischof in Ehstland. Er
starb 1572.

*) Kurze Nachrichten von den Rigaischen Superintendenten findet man in dem Versuch einer
Geschichte der Rigaischen Stadt-Kirchen.

Schrift. 2. 1. 74. f.
Mapiersky. Seite. 1. 3.
Ling. Stabbl. 1827. 417.
Kiel. Matroland. Unterfall. 3. Aufs. 1828. S. 29.

